

## Was macht eigentlich...

### ...Alexander Kiel?

#### 1) Persönliche Vorstellung

Alexander Kiel  
geb. am 11.07.1978 in Lippstadt  
Wohnort: 45549 Sprockhövel (Hasslinghausen)  
SpoRAC-Mitglied: seit Gründung am 08.05.2002  
Vorstandsmitglied seit 07.11.2003



#### 2) Studium

##### **10/1998 – 08/2002**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FH Koblenz,  
Standort Remagen (RheinAhrCampus), Abschluss: Diplom-Betriebswirt (FH)  
Praxisphasen:

TV Tatami Rhöndorf 1912 e.V.  
TSC Eintracht Dortmund

Praxissemester:

Auslandsstudium St. Edwards University, Austin, TX

Diplomarbeit:

Umwandlung von Sportvereinen am Beispiel des VC Eintracht Mendig

##### **seit 09/2008**

berufsbegleitendes Promotionsstudium in Erziehungswissenschaften (Betriebspädagogik) /  
Leadership und Psychologie an der Universität Koblenz-Landau, Angestrebter Abschluss: Dr. phil.

#### 3) Beruflicher Werdegang

##### **01/2003 – 03/2003**

Projektleiter „Nordic Fitness“  
INTERSPORT NETT, Bad Neuenahr-Ahrweiler

##### **seit 04/2003**

Geschäftsführer (seit 06/2005 Hauptgeschäftsführer)  
TSC Eintracht 1848/45, Korporation zu Dortmund

#### 4) Wie bist Du zu Deinen Jobs gekommen?

Lutz Thieme hat mir geraten, mal bei INTERSPORT NETT eine Bewerbung einzureichen, da der Inhaber Paul Nett gerade ein größeres Projekt plane.

Das anschließende Vorstellungsgespräch brachte dann den Job, obwohl ich von Anfang an klar gestellt hatte, dass wenn das parallel laufende Bewerbungsverfahren beim TSC Eintracht erfolgreich ausgehen würde, ich nach Dortmund gehen würde. Ich konnte in den drei Monaten

zumindest das Projekt „Nordic Fitness Park“ abschließen und anschließend meinen Job an einen Freund von mir übergeben.]

Beim TSC-Bewerbungsverfahren profitierte ich sicherlich von den vorangegangenen Praxisphasen während meines Studiums. Ich hatte selbst die Ausschreibung nicht gesehen und wurde von einem Kommilitonen darauf gestoßen – Gott sei Dank! Zwei Bewerbungsrunden musste ich überstehen, dann hatte ich den Job.

#### 5) Welche Aufgaben umfasst Dein Job?

Mein Aufgabenbereich ist sehr breit gefasst und beinhaltet:

- Strategische Vereinsausrichtung (gemeinsam mit Vorstand und Präsidium),
- Personalführung,
- Finanzen und Controlling,
- Betreuung der Abteilungen,
- Überwachung der Liegenschaften.

#### 6) Last, but not least

##### ***Welches Studienerlebnis bleibt Dir in besonders guter Erinnerung?***

Das Highlight des Studiums war für mich ganz klar der Gewinn der FH Fußball-Meisterschaften in Zweibrücken 2001 mit anschließenden (sich über Wochen) hinziehenden Siegesfeiern. An diesem Event kamen alle guten Eigenschaften der Remagener Sportmanager zugleich zu Tage: Kreativität (alleine schon bei der Wahl der Trikots), Zusammenhalt, Feierlaune, Organisationstalent und dazu noch sportliche Fitness.

An dem Tag passte einschließlich Autokorso und großartigem Empfang durch die „Spielerfrauen“ am RheinAhrCampus einfach Alles. Ich bedanke mich jetzt noch regelmäßig bei den beiden Organisatoren Björn Vöcking und Tim Völkel für dieses großartige Ereignis.

##### ***Deine beruflichen Ziele, Wünsche oder Pläne?***

Erst einmal das Promotionsstudium beenden und die Eintracht weiter professionalisieren. Danach muss ich mal schauen, aber der TSC ist mir doch sehr ans Herz gewachsen und die Perspektiven sehen sehr gut aus, also warum nicht noch länger da bleiben...

##### ***Mein persönlicher Tipp an alle künftigen Absolventen:***

Früh den Kontakt zu den (ja in zwischen langjährigen) Absolventen suchen und pflegen und dabei keine Scheu haben. Die meisten Absolventen vom RAC und sicherlich alle SpoRAC-Mitglieder freuen sich, wenn man sie anspricht.

Außerdem so viel Praxiserfahrung im Studium sammeln wie nur möglich. Auch wenn es eine Binsenweisheit ist: Gute Noten ohne Praxiserfahrung helfen wenig.